

wenigen Tagungen zum Konstanzer Konzil wurde erstmals auf der der Badischen Kommission für Landesgeschichte 2014 Wappen eigens thematisiert¹⁷. Entsprechende Forschungen sind erst im Entstehen: Das von Birgit Studt geleitete DFG-Projekt zum „Konzil im Gedächtnis der Stadt“ berücksichtigt auch Wappen¹⁸, in Konstanz arbeitet Tina Raddatz an einer Dissertation speziell zu den Wappen der Richental-Chronik¹⁹.

Angesichts dieser Forschungslage sollen im Folgenden ganz elementare Fragen gestellt werden: Nach welchen Kriterien ist das Wappenbuch der Richental-Chronik gegliedert? Welche der Handschriften kommt der zu vermutenden ursprünglichen Gliederung am nächsten? Welche Aussagen wurden durch verschiedene Anordnungen der Wappen getroffen?

1.2. Richentals Wappenbuch als *imaginaire*

Eine solche Frage nicht so sehr nach den einzelnen Wappen, sondern nach der Anordnung derselben schließt an die Erforschung von Wappenbüchern als *imaginaire* an, wie Michel Pastoureau und Werner Paravicini sie entworfen haben²⁰. Bislang sind diese Forderungen weitgehend Programm geblieben; im deutschsprachigen Raum wurden sie erst jüngst wieder aufgenommen²¹. Torsten Huthwelkers Mono-

17) Vortrag „Hinter 1000 Wappen eine Welt“ (Druckfassung in Vorbereitung).

18) Vgl. <http://mittelalter2.geschichte.uni-freiburg.de/forschung/das-konzil-im-gedaechtnis-der-stadt> (letzter Aufruf 23.09.2014).

19) Vgl. <http://www.geschichte.uni-konstanz.de/professuren/prof-dr-dorothea-weltecke/mitarbeiter/tina-raddatz/> (letzter Aufruf 23.09.2014).

20) Michel PASTOUREAU, Présentation, in: Les armoriaux médiévaux: actes du colloque international »Les armoriaux médiévaux«, Institut de recherche et d'histoire des textes, CNRS (Paris, 21-23 mars 1994), hg. von Louis HOLTZ / Michel PASTOUREAU / Hélène LOYAU (Cahiers du Léopard d'Or 8, 1997) S. 5-18, insbes. S. 18; Werner PARAVICINI, Gruppe und Person. Repräsentation durch Wappen im späteren Mittelalter, in: Die Repräsentation der Gruppen. Texte – Bilder – Objekte, hg. von Otto Gerhard OEXLE / Andrea VON HÜLSEN-ESCH (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 141, 1998) S. 327-389, insbes. S. 370. Vgl. schon Michel PASTOUREAU, Les armoiries (Typologie des sources du moyen âge occidental 20, 1976).

21) Vgl. Thorsten HUTHWELKER, Ordnungen in spätmittelalterlichen Wappenrollen, in: BILD – MACHT – UnORDNUNG. Visuelle Repräsentationen zwischen Stabilität und Konflikt, hg. von Anna-Maria BLANK / Nadine LEHMANN / Vera ISAIASZ (2011) S. 111-134, hier S. 125; Torsten HILTMANN, Potentialities and limitations of medieval armorials as historical source. The representation of hierarchy